

Heinrich Laubes  
gesammelte Werke  
in fünfzig Bänden.

Unter Mitwirkung von Albert Hänel

herausgegeben von

Heinrich Hubert Houben.

---

Dreißigster Band.

Das Burgtheater. II.



Leipzig.

Max Hesses Verlag.

1909.



# Das Burgtheater.

Zweiter Teil.

Von

Heinrich Laube.



Leipzig.

Max Hesses Verlag.



# Das Burgtheater.

(Fortsetzung.)

## XVI.

Das Jahr 1851 brachte die große Anzahl von fünfundzwanzig Neuigkeiten und gegen vierzig Neuzeigenierungen. Die Teilnahme des Publikums wuchs in dem Maße, daß die durch Engagements und Ausstattung erhöhten Ausgaben reichlich bestritten werden konnten. Außer den bereits angeführten Neuigkeiten ist noch namhaft zu machen Schillers „Turandot“, welche nicht dauernd zu erhalten war, „Adrienne Lecouvreur“ und der „Damenkrieg“, welche Bestand fanden und von denen „Der Damenkrieg“ ein ungemein beliebtes Repertoirestück wurde; endlich eine große Zahl kleiner Stücke, unter denen „Der Hauptmann von der Scharwache“, „Der kleine Michelieu“, „Einer muß heiraten“, „Die Eifersüchtigen“ bis heutigentages oft wiederholt wurden.

Unter den neu einstudierten Stücken war „Iphigenie“, „Clavigo“, „Göz von Berlichingen“, „König und Bauer“, „Des Meeres und der Liebe Wellen“, „Ein treuer Diener seines Herrn“ und noch drei große Shakespearestücke: „Hamlet“, „König Lear“ und „Der Kaufmann von Venedig“.

Es war mir darum zu tun, alle wichtigen Stücke in gleichem Geiste eingerichtet und dem Ganzen eingereiht zu sehen. Deshalb setzte ich auch diejenigen ganz neu in Szene, welche nur mäßiger Ergänzung im Personale zu bedürfen schienen. Auch die älteren, längst bestehenden Shakespeare-dramen, wie „Hamlet“, „Lear“, „Kaufmann von Venedig“, wurden in der Einteilung des Textes neu redigiert und in den Proben wie neue Stücke behandelt.

Bunächst die Krone Shakespeareschen Talentes, „Hamlet“.